



Vorne im Bild der für die Konferenz verantwortliche internationale Gebetsleiter David Demian

Das Wunder in **KOREA**

von Michael Pierce

Es ist ein altes biblisches Muster: Prophetisch begabte Menschen hören, was Gott am Herzen liegt. Fürbitter greifen diese Anliegen auf und proklamieren Gottes Absichten über den schwierigen Umständen. Dann sehen

wir, wie Verantwortungsträger in der Politik bewusst oder unbewusst entsprechend handeln.

Was der Prophet Daniel sieht, dafür betet der Priester Esra, und der Politiker Nehemia führt es aus.

Beter sind Weltenbeweger

Ende März haben sich Tausende von Christen aus aller Welt auf der Insel Jeju in Südkorea getroffen, um für die Überwindung der Trennung auf der koreanischen Halbinsel zu beten. Unter den Teilnehmern war auch eine Delegation

aus Deutschland. Den Christen in Korea war ihre Teilnahme besonders wichtig.

Während einer Gebetskonferenz, die unter dem Titel *Global Gathering* im November 2015 in München stattfand, erinnerte die koreanische Delegation voller Dankbarkeit an die Unterstützung, die aus Deutschland zur wirtschaftlichen Entwicklung in Südkorea gekommen war, und dass so viele Koreaner an deutschen Universitäten studieren konnten. Und besonders die Wiedervereinigung Deutschlands war und ist den koreanischen Christen ein Ansporn, im Gebet nicht nachzulassen. Dort in der Olympiahalle erklärten die Beter im Hinblick auf die Unterdrückung der Menschen in Nordkorea: »Lass mein Volk ziehen!«

Ein Teil der weltweiten Gemeinde Jesu hörte seit damals nicht auf, immer wieder zu proklamieren: »Lass mein Volk ziehen!« Nun scheint die Zeit gekommen zu sein, wenn die Antwort des Himmels auf der Erde freigesetzt wird. Der Durchbruch, den die eine Generation erlebt, wird zum Zeugnis für die nachfolgende.

Tagträume oder göttlicher Blickwinkel

Wer die jüngsten Nachrichten über Korea liest, fragt sich: Kann das tatsächlich wahr sein? Ist das real? Wird es dauerhaft sein? All das sind legitime Fragen, besonders aus menschlicher Perspektive. Wichtig ist jedoch, am Zeugnis des Wortes Gottes festzuhalten, denn es besitzt einen höheren



Zum Autor

Michael Pierce ist Leiter von *Christ For Your City*, einem internationalen Gebetsdienst mit Sitz in Ontario, Kanada. Michael und seine Frau Anne haben in den letzten Jahren immer wieder Gebetsteams in verschiedene Länder geführt und an zahlreichen Gebetskonferenzen mitgewirkt, bei denen die Versöhnung zwischen Nationen im Vordergrund stand. Michael arbeitet eng mit David Demian von *Watchmen for the Nations* und *Global Gathering* zusammen. Mehr über Michael Pierce unter www.cfyn.org.



Fotos: Bernd Oettinghaus

v.l.n.r.: Die süd- und die nordkoreanische Flagge – im Gebet vor Gott gebracht. Nur ER kann Einheit schenken.



Nord- und südkoreanische Pastoren erhalten von der deutschen Delegation ein Stück aus der Berliner Mauer. Was Gott in Deutschland getan hat, kann er auch in Korea tun! Links hinten Ralf Knauth, Leiter von *Stoffwechsel* Dresden

Stellenwert als das, was wir in der Welt um uns herum wahrnehmen.

So haben wir in den letzten Wochen miterlebt, wie der nordkoreanische Staatschef Kim Jong Un außergewöhnliche Schritte einschlägt. Er durchbricht die strenge Isolation, geht auf andere politische Führer zu und macht Aussagen, die Hoffnung in uns wecken, weil sie sich deutlich von dem bisherigen politischen Kurs unterscheiden.

Vielleicht hilft uns auch ein Blick auf unsere persönliche Geschichte. Als wir selbst Schritte in Richtung Wahrheit und Freiheit gegangen sind, haben da nicht andere, die uns kannten, auch bezweifelt und sich gefragt, ob diese positive Veränderung bei uns wirklich echt ist? Oder denken wir an

die Umkehr des Saulus von Tarsus: Ein Verfolger der Gemeinde wird von Gott umgekrempelt. Die Jünger Jesu zögerten anfangs sehr, dem Sinneswandel des Saulus zu vertrauen.

Kann es sein, dass Gott von uns erwartet, dass wir ihm vertrauen, dass er seinen Einfluss in Korea geltend macht? Ist es nicht an der Zeit, die Lage auf der geteilten Halbinsel im Fernen Osten mit den Augen des Glaubens zu sehen?!

Beten ohne Unterlass

Noch gibt es viele unbekannte Faktoren. Doch Gott hält Ausschau nach einem „Überrest“, wie die Heilige Schrift sagt, der ihm vertraut und glaubt, wo es scheinbar nichts zu glauben gibt. Nach einer betenden Gemein-

de, die ihm zutraut, auch die schlimmsten Sünder verändern zu können. Ich möchte uns einladen, die natürlichen Umstände aus der Sicht Gottes zu sehen und nicht aufzuhören, für die Erfüllung von Gottes Plänen mit den Völkern zu beten.

Es ist also keineswegs so, dass der Herr die Erfüllung seiner Zusage hinauszögert, wie einige denken. Was sie für ein Hinauszögern halten, ist in Wirklichkeit ein Ausdruck seiner Geduld mit euch. Denn er möchte nicht, dass irgendjemand verloren geht; er möchte vielmehr, dass alle zu ihm umkehren, lesen wir in 2. Petrus 3,9.

Wohin werden die jüngsten Schlagzeilen um Korea die Welt führen? Die Antwort darauf weiß Gott allein. Und er sucht eine Gemeinde, die im Gebet seine Herzensanliegen aufgreift! ∞